Das Informationsblatt für die Kraftwerkssiedlung in Bitterfeld 1. Jahrgang, Ausgabe 1, April 2011

Herzlich willkommen

...zu unserer ersten Ausgabe des Nachrichten- und Informationsblattes speziell für unsere Siedlung. Die Siedlergemeinschaft Kraftwerks-siedlung Bitterfeld e.V. möchte allen Einwohnern auf diesem Weg ein kleines Stück Heimatgefühl vermitteln.

Sommer 2010, Platz vor der Pistorschule

Seit nunmehr elf Jahren bemüht sich unser Verein um Belange der Siedlung. Vor allem geht es darum, einige gemeinsame Erlebnisse zu organisieren, Neuigkeiten auszutauschen, miteinander in Kontakt zu kommen, einander zu helfen und gelegentlich auch so manchen Kampf mit Behörden auszufechten.

Wir sind froh, dass es in unserer Siedlung nach Jahren der relativen Unsicherheit nun wieder voran geht und wir gemeinsam eine Zukunft in dieser attraktiven, schönen und ruhigen Wohnumgebung haben. Nachdem sich die Köppe-Firmen-Gruppe mit meheren Millionen Euro engagiert hat, machen die Häuser und die Anlagen wieder einen frischen, jugendlichen Eindruck, dass es geradezu eine Augenweide ist.

Aber nicht nur Köppe haben sich bemüht. Auch die vielen privaten Hausbesitzer sorgen für frischen Wind.

Außerdem setzte sich der Verein Wiederum mit einer langjährigen Aktion für den Erhalt der Pistorschule ein. Jetzt haben wir wieder eine ansehnliche Begegnungsstätte, welche sehr gerne auch für Familienfeiern genutzt wird.

Der Ortsverein der Volkssolidarität ist in der Siedlung und in der Pistorschule ebenfalls aktiv und organisiert diverse Veranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften bzw. Zirkel. Auch darüber werden wir zukünftig berichten.

Zur Zeit bauen wir noch unseren Internetauftritt unter www.kraftwerkssiedlung.de aus. Damit sind wir jedoch noch lange nicht fertig. Ein kleiner Blick lohnt sich aber schon.

Ostern

Diese erste Ausgabe unseres Mediums wird zu Ostern 2011 er-scheinen und verteilt werden.

Am Donnerstag vor Ostern veranstalten wir nun schon zum dritten mal in Folge ein Osterfeuer. Dies nutzen wir, um zu reden, Gedanken auszutauschen und uns auf die kommende warme Jahreszeit zu freuen. Mitglieder des Vereins kümmern sich um die Versorgung mit Sachen vom Grill, um Getränke und um das Feuer. Jeder kann bei vorheriger Anmeldung an unseren Veranstaltungen teilnehmen. Wird jedoch der Andrang zu groß, bitten wir um Verständnis, wenn wir nicht alle Teilnahmewünsche berücksichtigen können.

Vor allem würden wir uns in vielen Fällen dann auch helfende Hände wünschen. Wie das geht? Uns einfach ansprechen. Wir freuen uns!

In der Siedlung, März 2011

Grundwasser

KWS. Eines der nach wie vor ärgerlichsten Probleme stellt das nunmehr in der gesamten Region angestiegene Grundwasser dar.

Nach der Schneeschmelze vom Januar waren nicht nur die Pegel der Flüsse extrem hoch, viele Anwohner hatten auch mit Nässe und Wasser in Kellern zu kämpfen. Und das, wie gesagt nicht nur in Bitterfeld oder in der Siedlung.

Nun diskutieren Politiker über die Maßnahmen, die in diesem Falle zu treffen sind. Die Stadt verfügt nicht über den finanziellen Spielraum hier einzugreifen, beim Landkreis und beim Land sieht das ganz ähnlich aus.

Die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau Verwaltungsgesellschaft (LMBV) ist ja bereits im Auftrage des Bundes gemeinsam mit der Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) tätig, um

Muldeauslauf, Muldenstein am 17.01.2011

Maßnahmen zur Sicherung der Gebäude in der Siedlung zu treffen. Dabei wird es wohl in der nächsten Zeit noch zu einigen Bauaktivitäten kommen. Insbesondere soll auch die Böschung an der Leipziger Straße vor dem Abrutschen gesichert werden.

Die Rede ist ferner von einem Drainagering rund um den betroffenen Siedlungsteil, um das Grundwasser fern zu halten.

Das schlimmste und teuerste Problem dabei sind noch nicht einmal die Baumaßnahmen selbst, sondern auf lange Sicht die Abführung des Wassers. Dies wird von unseren Abwasserentsorgungswege-Besitzern

und -firmen mit teilweise exorbitanten Gebühren belegt. Da werden wir jedoch noch einmal nachhaken.
Damit wir einmal aktuell Konkretes erfahren, wollen wir gerne einen kompetenten Vertreter der LMBV zu einem unserer nächsten Vereinsabende einladen. Vielleicht können wir auf diese Art und Weise über die weiteren Aussichten in dieser Sache berichten.
Wir sind uns im Übrigen jedoch sicher, dass wir noch sehr oft über dieses leidige Thema berichten müssen.

Leben in der Siedlung

KWS/AL. Die Siedlung hat in den letzten beiden Jahren enorm an Attraktivität und Lebensqualität gewonnen. Jeder wird dies sicher bestätigen können und irgend eine Ecke zu seinen Lieblingsarealen zählen. Wir wohnen in einer der schönsten und grünsten Wohnsiedlungen in Bitterfeld-Wolfen.
Die Nähe zum BIZ sichert zumindest die Verfügbarkeit der dringensten Waren des täglichen Bedarfs ab. Was man sich noch wünschen würde wäre ein Restaurant oder eine Siedlungskneipe, zu der man zu Fuß hin und wieder zurück kommt. Doch da sehe ich momentan kaum Chancen. Bedauerlich ist der Verlust des Freibades, welches nach 2003 im Grundwasser versank. Das war ein schönes und idyllisches Areal, welches wohl so nie wieder auferstehen wird.
Wer jedoch aktiv genug ist und die nähere Umgebung z.B. mit dem Fahrrad erkundet, wird schnell feststellen, dass man bis zum Goitzsche-See kaum mehr als 10 Minuten unterwegs ist. Überhaupt ist auch die Gegend rings um Bitterfeld richtig schick geworden. Wald, Luft, Wasser. Eigentlich vieles was der Mensch so braucht zu seiner Erbauung.
Jeder Einzelne mag dies individuell anders sehen. Seitdem ich aus der "Platte" in die Siedlung gezogen bin, komme ich furchtbar gern nach Hause. Besonders wenn das Wetter so richtig toll ist und die Sonne im dichten Laub unserer alten Saal-Weide (unser Hausbaum) spielt. Vielleicht geht das ja anderen auch so?

Die Siedlergemeinschaft

KWS. Unser Verein ist ein mehr oder weniger bunter Menschenhaufen, mit viel zu vielen Mitgliedern, die bereits das Ende ihres Arbeits-lebens erreicht haben oder dieses Ende schon in Sichtweite haben. Wir brauchen eigentlich dringend frisches "Blut". Dafür sei an dieser Stelle auch eindringlich geworben. Wir treffen uns unregelmäßig; sozusagen auf Zuruf durch unseren Vereinsvorsitzenden, den Reinhardt Leuschner. Das kommt auch den

vielen anderen, individuellen Interessen der einzelnen Mitglieder entgegen. Der Verein soll nun auch

nicht Lebensmittelpunkt darstellen. Das sind nach wie vor die Familien, eben die persönlichen Belange.
So sind nur sehr selten alle Mitglieder komplett versammelt. Aber ab und zu auf einen "Schnack" zusammen zu kommen, die nächste Veranstaltung zu planen oder gemeinsame Aktionen zu organisieren, das kann man halt im Verein am besten. Und so erfährt man auch einiges, was man sonst nicht erfahren würde. Immerhin haben wir eine Stadträtin und einen Landtagsabgeordnenten unter unseren Mitgliedern. Also, bei uns Mitglied zu sein ist gar nicht so schlecht! Sprecht uns an!

Straße am Kraftwerk

KWS/AL. Auch die Straße am Kraftwerk gehört zu unserer Siedlung. Hier fehlt es seit Jahren schon an einem gültigen Bebauungsplan. Die Nutzung als Wohnanlage für diesen Bereich hängt hiervon ab. In der Mitteldeutschen Zeitung wurde seit 2004 intensiv darüber berichtet. Die letzten Nachrichten klangen wenig hoffnungsvoll, dass dieses Gebiet als Wohngebiet erhalten bleibt. Es würde an dieser Stelle zuweit führen alle Einzelheiten zu berichten, welche zu dieser Situation führten.
Wir als Siedlergemeinschaft bedauern sehr, dass durch die Tätigkeit der ehemaligen Stadtadministration eine solche komplizierte Situation entstanden ist und hoffen mit allen Bewohnern auf Fortbestand und weitere Nutzbarkeit ihres Wohneigentums!

Auf Wiedersehen,
bis zur nächsten Ausgabe des KWS-Kuriers!

Impressum

Herausgeber:
Siedlergemeinschaft Kraftwerkssiedlung e.V.
im Verband Wohneigentum Sachsen-Anhalt e.V.

Kontakt:
Reinhardt Leuschner, Stephan-Simon-Str. 15

Verantwortlich für den Inhalt:
diesmal: Andreas Leiser

Internet:
www.kraftwerkssiedlung.de